

[Die USA wollen der Ukraine aus "absurden" Gründen keine MQ-9 Reaper-Drohne geben - Medien](#)

04.05.2024

Dieses unbemannte US-Luftfahrzeug ist keine knappe Waffe – die USA haben im vergangenen Jahr 50 solcher Drohnen abgeschrieben, stellt Defence Express fest.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Dieses unbemannte US-Luftfahrzeug ist keine knappe Waffe die USA haben im vergangenen Jahr 50 solcher Drohnen abgeschrieben, stellt Defence Express fest.

Die Ukraine bittet die USA seit Beginn des großen Krieges um die Lieferung von MQ-9 Reaper Angriffs- und Aufklärungsdrohnen. Das Weiße Haus weigert sich jedoch ständig unter dubiosen Vorwänden, dies zu tun. Dies berichtet die Profil-Publikation Defence Express am Samstag, den 4. Mai.

Zunächst wollte das ukrainische Militär diese Drohnen für Angriffs- und Patrouilleneinsätze nutzen, und jetzt für Aufklärungsmissionen, um die Effektivität der M142 HIMARS und anderer Raketensysteme, die den ukrainischen Streitkräften zur Verfügung stehen, zu verbessern.

Die USA weigern sich, die MQ-9 Reaper an die Ukraine zu übergeben, mit der Begründung, dass die Drohne „abgeschossen werden könnte“.

„Die unbemannten Flugzeuge sind nur für den Einsatz in Hochrisikogebieten mit einem hohen Sättigungsgrad von Luftabwehrmitteln und anderen Bedrohungen geschaffen“, bestreiten die Autoren des Materials.

Die MQ-9 Reaper Drohnen selbst sind keine knappe Waffe, wenn der Verlust einer einzigen Einheit spürbar wäre. Im April 2023 wurden die Amerikaner gerügt, weil sie fünfzig MQ-9 Reaper-Drohnen abgeschrieben hatten, die den ukrainischen Streitkräften hätten übergeben werden können.

Im Oktober bot die Herstellerfirma an, die Drohnen fast auf eigene Kosten an die Ukraine zu liefern, aber das Pentagon war nicht einverstanden.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 251

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.